

Absender:



**Landkreis Görlitz
Geschäftsstelle Jugendamt
Tatjana Eckert
Hugo-Keller-Str. 14
02826 Görlitz**

Aufruf des Landkreises zur Einreichung von Ideenskizzen

Ausfüllhinweise

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

(*) Diese Felder müssen ausgefüllt werden.

¹⁾ Weitere Informationen und Hinweise.

1. Aussagen zum Träger/ Trägerverbund

Name:

Straße, Nr:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Seit wann engagiert sich der Träger auf dem Gebiet der Jugendhilfe?:

Anerkennung gemäß § 75 SGB VIII: a) befristet bis:

b) unbefristet seit: c) Verlängerung beantragt am:

Vereinbarung/Selbstverpflichtung gemäß §§ 8a + 72 a SGB VIII seit wann:

Mitgliedschaft des Trägers (Vereine/ Verbände etc.):

In welchem Planungsraum wurde bisher gearbeitet?:

Aktueller Handels-/ Vereinsregistrauszug vom:

Aktuelle Bescheinigung des zuständig. Finanzamtes
über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit vom:

Bitte nennen Sie bis zu drei wesentliche Aspekte Ihres Leitbildes!

2. bisherige Arbeitsschwerpunkte/ Erfahrungen

2.1. Über welche Erfahrungen verfügen Sie insb. in der offenen Kinder- und Jugendarbeit?

2.2 In welchen Arbeitsschwerpunkten war Ihr Träger bisher tätig?

2.3 In welchen Arbeitsschwerpunkten verfügt das für die Umsetzung der Idee vorgesehene Personal bereits über Erfahrungen und wie sehen diese aus?

3. Darstellung der Idee

Welchem strategischen Ziel ordnen Sie Ihre Idee zu?

Strategisches Ziel 2

Strategisches Ziel 3

Strategisches Ziel 1

Strategisches Ziel 4

3.1. Mit welchen konkreten Zielen beabsichtigen Sie das strategische Ziel/die strategischen Ziele zu erreichen?

3.2 Bitte beschreiben Sie Ihre Idee, gehen Sie dabei auf die Besonderheiten und den Bezug zum Planungsraum ein:

Planungsräume 1 2 3 4 5

Koordinierung Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz - nur landkreisweit

Koordinierung Verbandsarbeit - nur landkreisweit

Multiplikatorenschulung/Trägerberatung in Familienbildung - nur landkreisweit

3.3 Welche Zielgruppe (n) soll mit der Idee erreicht werden?

4. Umsetzung der Idee

4.1 Wie stellen Sie sich die Umsetzung vor?

4.1.1 Nach welchen Methoden der sozialen Arbeit wollen Sie arbeiten?

4.1.2 Inwieweit berücksichtigen Sie die Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppe?

4.1.3 Wie stärken Sie die Zielgruppe im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe?

4.1.4 In welcher Form findet Partizipation statt?

4.1.5 In welcher Weise unterstützt die Idee den Abbau von Benachteiligungen?

4.1.6 Wie reagieren Sie auf welche Besonderheiten des Planungsraumes?

4.1.7 Wie ist das Angebot erreichbar (Zielgruppe, Lage)

4.2 Welchen pädagogischen Ansatz verfolgen Sie insbesondere?

interventionsorientiert

präventiv

sowohl als auch

4.3 Welche vorhandenen Strukturen und Ressourcen nutzen Sie (bzw. ist ihre Erschließung angedacht)?

4.3.1 Wie und in welchem Umfang planen Sie die Einbindung des Ehrenamtes?

4.3.2 In welchem Umfang sehen Sie Möglichkeiten der Akquise weiterer finanzieller Unterstützer?

4.3.3 Inwieweit binden sie die Zielgruppe in die Durchführung des Angebotes ein?

4.3.4 In welcher Form streben Sie die Nutzung des zweiten Arbeitsmarktes an?

4.4 Welche Kooperationen zwischen Trägern, Einrichtungen, Diensten, Arbeitskreisen etc. möchten Sie zur Umsetzung der Idee nutzen?

4.4.1 Wie findet Öffentlichkeitsarbeit statt?

4.4.2 Auf welche bestehenden Ressourcen im Planungsraum können /werden Sie zurückgreifen?

4.5 Vorstellungen zur personellen Ausstattung

4.5.1 Mit welchen konkreten Personen (inkl. Angabe VzÄ) wollen Sie die Idee umsetzen?

4.6 Rahmenbedingungen

4.6.1 sächlich/ räumliche Ausstattung:

4.6.2 technische Ausstattung:

5. Angaben zur Qualitätsentwicklung:

5.1 Welche Qualitätsziele verfolgen Sie? Und wie wollen Sie diese erreichen?

5.2. In welcher Form ermöglichen Sie für alle Mitarbeiter die Erhöhung der Fachlichkeit?

5.3 Beschreiben Sie Ihre Evaluationsmethoden!

6. Wie wird sich die Finanzierung der Idee voraussichtlich zusammensetzen?

7. Was erscheint Ihnen im Besonderen noch mitteilungswert?